

# Informationen zum Schwerbehindertenausweis und zum Blindengeld

---

Menschen, die gesetzlich blind sind, können die Eintragung des **Merkzeichens „BI“** in ihren **Schwerbehindertenausweis** beantragen.

„**Gesetzlich blind**“ heißt hier nicht, dass überhaupt nichts mehr gesehen werden kann. Als gesetzlich blind gilt ein Mensch z.B., wenn er auf dem besseren Auge nicht mehr als 2 Prozent sieht (Visus 0,02) oder wenn das Gesichtsfeld nicht mehr als drei Grad beträgt.

Das Merkzeichen BI im Schwerbehindertenausweis berechtigt u.a. zur kostenlosen Nutzung des ÖPNV sowie zur kostenlosen Mitnahme einer Begleitperson.

**Beantragt** wird der Schwerbehindertenausweis:

- in **Hamburg** beim **Versorgungsamt**  
([www.hamburg.de/versorgungsamt/](http://www.hamburg.de/versorgungsamt/))
- in **Niedersachsen** beim **Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie** ([www.soziales.niedersachsen.de](http://www.soziales.niedersachsen.de))
- in **Schleswig-Holstein** beim **Landesamt für soziale Dienste**  
([www.schleswig-holstein.de/LASD](http://www.schleswig-holstein.de/LASD))

Das **Blindengeld** dient dem Ausgleich behinderungsbedingter Mehrausgaben, z.B. für Taxifahrten, bestimmte Hilfsmittel oder auch Fußpflege. Die Höhe des Blindengelds variiert von Bundesland zu Bundesland und ist **unabhängig vom Einkommen und Vermögen**.

Ein Anrecht auf Blindengeld hat jeder Mensch, der aufgrund des Grades der Beeinträchtigung des Sehvermögens einem blinden Menschen gleichgestellt ist, unabhängig davon, ob er erwerbstätig ist oder nicht.

**Beantragt** wird das Blindengeld:

- in **Hamburg** beim zuständigen Bezirksamt (Grundsicherungs- und Sozialdienststelle)
- in **Niedersachsen** bei der örtlich zuständigen Kommune
- in **Schleswig-Holstein** beim jeweiligen Kreis oder bei der kreisfreien Stadt

Betroffene mit niedrigem Einkommen und niedrigem Vermögen können ergänzend zum Blindengeld auch **Blindenhilfe** beantragen.

